

MOONY123

Ein sturer Werwolf ist besser als kein Werwolf



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Es geht um Remus und sein Leben und um Dora. Um Verrat und Hass und um eine Liebe über alle Grenzen hinweg. Nymphadora Tonks war in ihrem Leben eigentlich nie wirklich zuhause. Bis sie einem Mann namens Remus Lupin begegnete der ihr Leben auf den Kopf stellte.

Werden sie es trotz allen Problemen schaffen endlich zusammen zu kommen?

Oder sind die Probleme der Beiden zu groß?

Und was passiert eigentlich wenn man ungewollt schwanger wird ?

Lest selbst :)

Vorwort

das is meine erste ff . hoffe sie gefällt euch.Ihr könnt mir auch gerne Kommentare da lassen.Ich will ja wissen wie sie euch gefällt :) Da ich selsbt ein großer fan von den beiden bin liebe ich es von ihnen zu schreiben *--*

Viel Spaß beim Lesen

Dumbledore+Sirius+Moody sind nicht tod! Die Geschichte spielt eigentlich nicht nach dem Buch,da ich nie weiß wie es mit ihr weiter gehen soll und einfach drauf los schreibe sobald ich eine Idee habe :)

Ach ja an alle Schwarzleser es wäre nett auch mal ein Kommi dazulassen!!

Inhaltsverzeichnis

1. Dora
2. Die Erkenntniss
3. Ein Auftrag
4. Grade noch mal gut gegangen
5. Eine schicksalhafte Nacht
6. Peinliche Situation
7. 6 Monate für nichts?
8. Begegnung
9. Wiedersehen
10. Zu viel?
11. Das Treffen
12. Der Auftrag
13. Vorbereitungen
14. Bei den WÖLFEN
15. Bei den WÖLFEN 2
16. Unter der Erde
17. Der erste Vollmond Part 1
18. Der erste Vollmond Part 2
19. Remus
20. Der größten Fehler meines Lebens (Remus)
21. Trennung
22. Geburts und andere Vorbereitungen
23. Ein Weihnachtswunder

Dora

Und KLICK! Molly hatte gerade das letzte Foto von mir und dem Orden geschossen, nachdem sie komplett ausgerastet war. Ok zugegeben ich hatte zusammen mit Remus und Sirius auch ziemlich viel Mist verzapft aber hey schon allein der Gedanke daran, dass ich auf jedem Bild eine andere Haarfarbe hatte und die zwei Jungs immer anders Grimassen schnitten brachte mich wieder zum kichern.

Molly sah mich böse an und bevor sie noch mehr in die Luft gehen konnte packte ich die zwei Jungs bei der Hand und rannte aus dem Zimmer. Mollys Flüche verfolgten uns. Lachend rannte ich in mein Zimmer und setzte mich auf mein Bett. Sirius und Remus setzten sich auf den Boden. Ich sah beide kichernd an und schon wieder brachen wir alle drei in Gelächter aus.

Ich wischte mir die lachtränen aus dem Gesicht und sah die beiden an

"Ok Jungs, war das genial oder genial?!?"

.Sirius lachte wieder leise

„Ja das war es allerdings Nymphadora!"

.Sofort merkte ich wie ich wütend wurde und meine Harre rot wurden

; „Nenn mich ja nicht Nymphadora!!“ fauchte ich ihn an. Sirius hob schützend die Hände hoch und sah mich an

"Hey schon gut Kusunchen ich werde es mir merken!", da ich ihn immer noch wütend ansah stand er auf und ging. Ich drehte mich zu Remus um, der mich grinsend ansah

„Also DORA, wie bist du auf die Idee gekommen Molly zur Weißglut zu treiben?“

.Ich merkte wie ich anfing zu grinsen und zuckte mit den Schultern

„Ach weißt du...ich bin ein Genie“

Ich kicherte und fing an zu gähnen. Remus sah mich lächelnd an

„Na dann Gute Nacht, Dora schlaf schön.“

Er strich mir über die Haare und verließ den Raum. Ich gähnte, denn es war ein sehr anstrengender tag gewesen. Nicht nur die Arbeit machte mir imomment zu schaffen, wir hatten eine ganze menge Papierkram im Aurorenbüro zu tun. Leider, denn seit die Rückkehr von Voldemort musste ich einen Haufen von Papierkram erledigen. Nein es war auch der Orden der mir meine Kräfte abverlangte, denn ich musste ja noch Aufträge für den Orden erfüllen. Ich schloss erschöpft meine Augen und schlief sofort ein.

Die Erkenntniss

Ich wurde von einem kreischenden

„Blutsverräter in meinem Haus!!“ geweckt: OHHH WIE ICH SIRIUS MUTTER LIEBE!!!Ich erschrak fruchtbar und schrie auf. Ich zuckte so sehr zusammen, dass ich von meinem Bett flog.

Ich hörte wie jemand in mein Zimmer rannte

„alles in Ordnung Dora?“

hörte ich Remus sanfte Stimme. Ich drehte mich um und blickte ihm ins Gesicht

„Ich lieg auf dem Boden also nein!“

gegen meinen Willen musste ich lachen. Remus lachte auch und half mir hoch

" Nicht das das was Neues für dich wäre“.

Ich sah ihn empört an „Also bitte so oft fliege ich auch nicht hin!!“.Remus sah mich an und prustete los.

Ich sah ihn empört an und wollte gerade antworten, als Sirius in mein Zimmer kam.

Er schaute misstrauisch auf meine Hand, die immer noch in Remus seiner lag. Sirius sah Remus

"Was geht hier ab?!?".Remus ließ hastig meine Hand los und wurde knallrot. Ich merkte, dass ich auch rot wurde „weißt du Sirius ...ich bin von meinem Bett gefallen und Remus hat mir wieder hochgeholfen"

„Sirius brach in lachen aus „Woher weiß den REMUS das du von deinem Bett runtergefallen bist?“Ich sah Sirius sprachlos an und versuchte gerade etwas zu erwidern als er lachend sagte

" Ich will gar nicht wissen, was ihr zwei miteinandertreibt! " und aus meinem Zimmer verschwand. Ich drehte mich zu Remus um und sah ihn an. Remus sah mich an. Ich spürte auf einmal ein warmes Kribbeln in meinem Bauch und Remus strahlende Augen brachten mich komplett aus der Fassung. Waren sie schon immer so von einem warmen braun gewesen?!?Ich biss mir auf die Lippen und sah ihn an. Remus beugte sich zu mir vor und küsste mich sanft.

Komplett überrascht erwiderte ich. Küsste er mich jetzt weil er das wollte oder küsste er mich, weil er dachte er müsste mich küssen, nachdem was Sirius gesagt hatte? Was mache ich den jetzt? Langsam schaltete ich das Denken ab und fing an es zu genießen. Ich schlang die Arme um ihn und stellte mich auf Zehenspitzen um ihm näher zu kommen. Er schlang die Arme um mich und zog mich eng an sich. Doch plötzlich löste er sich von mir. Schwer atmend legte er seine Stirn auf meine und flüsterte

" Tut mir leid ich kann das nicht!!“Verwirrt machte ich den Mund auf, doch er unterbrach mich „Ich kann nicht mit dir zusammen sein, ich dachte ich könnte es, aber es geht nicht...".Er drehte sich von mir weg und ließ mich und mein verwirrtes Herz alleine in meinem Zimmer zurück.

Ein Auftrag

Seit dem Kuss gingen Remus und ich uns immer aus dem Weg. Sobald er in demselben Raum wie ich war fing er an still zu werden und sich von mir wegzudrehen. Das tat mir total weh. Aber glücklicherweise sollte sich das alles heute ändern.

Total gestresst von der Arbeit kam ich zum Orden und setzte mich zu den anderen. Ich grüßte schnell und legte meinen Kopf auf die Tischplatte. Ich schlief fast ein. Die Arbeit machte mich verrückt. Ich konnte nicht essen, nicht schlafen und war generell fix und fertig.

Ich hatte das Gefühl, dass meine Augenringe unter den Augen nie verschwinden würden. Ich bemerkte die besorgten Blicke der anderen und bildete ich mir das ein oder ruhten Remus Augen ebenfalls auf mir? Ich spürte Mollys Blick auf mir.

"Tonks du siehst fertig aus...brauchst du nicht eine Pause von dem Orden?", ertönte Mollys besorgte Stimme sofort. Ich richtete mich stöhnend auf und sah sie an „Nein alles...."ich gähnte"...in Ordnung"

.Dumbeldore sah mich an

"Tut mir leid Tonks, aber ich muss dir leider sagen, dass du und Remus heute Abend einen Auftrag für mich erledigt". Ich hob meinen Kopf und sah ihn ungläubig an, doch da ich nie frech zu Dumbledore werden würde schlugte ich meinen ärger runter und nickte nur.

"Alles klar. Gebt mir nur ein paar Minuten zum Ausruhen", sagte ich betont fröhlich. Ich legte meinen Kopf wieder auf die Tischplatte und schloss die Augen.Dumbledore erklärte in der zwischenzeit, was wir tun mussten.

"Ihr trefft euch mit einem Werwolf und beredet die Absichten Voldemorts bezüglich der Werwölfe. Ich muss euch warnen, er ist nicht so...kultiviert wie Remus". Ich hob meinen Kopf und nickte. Ich hatte wahnsinnigen Durst und trank schnell ein Glas Limonade in der Küche, als ich wiederkam sagte Dumbledore zu mir

"Tonks du wirst dein Aussehenändern müssen. Ich dachte an ein.nun ja...verwegenes Aussehen, da dieser Werwolf sehr auf das äußere bedacht ist." Wieder nickte ich und veränderte mein Aussehen. Ich sorgte dafür, das meine Augen braun und groß wurden, die Harre ließ ich mir in sanften schwarzen locken über den Rücken gleiten und meine Lippen vergrößern. Als ich zufrieden mit mir war zog ich mich um. Ich trug ein Top und eine einfache Jeans. Als ich mich sah dachte ich sofort an eine Frau, die ich im Muggelfernsehn gesehen hatte. Megan Fox.

Ich ging wieder zu den anderen und bemerkte ihre besorgten blicke. Ich sah mich um überall besorgte Blicke" Was ist denn?", fragte ich gereizt in die Runde.Molly sah mich geschockt an " Kindchen du bist erschreckend dünn...Wann hast du das letzte Mal was gegessen?".

Ich sah Molly an

" ähhh...Vorgestern?" ich schaute beschämt auf den Boden.Molly sah mich geschockt an „du musst sofort was essen!!"Ich schaute in die Runde und sah Remus Blick auf mir liegen. Ich warf ihm einen bösen Blick zu und drehte mich um.

"Molly ich kahn einfach nicht dazu...die Arbeit, der Oden..da komm ich nicht zum Essen. „ich lächelte sie an und warf ihr einen beruhigenden Blick zu.

"Aber ich verspreche dir, gleich nachdem ich wieder da bin was zu essen." Mit den Worten sah ich Remus an."Kommst du?" fragte ich etwas frostig. Remus nickte nur und zusammen apparierten wir zu unserem Auftrag.

Grade noch mal gut gegangen

Ich beachtete Remus kaum, dazu war ich noch zu gekränkt. Wie konnte er, mein bester Freund, mir so etwas antun. Ich spürte seine Nähe. Er stand genau hinter mir. Er stupste mich an

„Dora...ich muss mit dir reden...“.

Ich drehte mich zu ihm um "

Was ist?"fragte ich zickig.

Er sah mich an" Dora...es tut mir leid...ich wollte dich nicht kränken...wirklich nicht...es ist nur so...ich bin arm, alt und ein Werwolf. Ich wollte mich nie in dich verlieben und dir nie wehtun."Ich sah ihn an

" du...du hast dich in mich verliebt?!?".

Remus sah aus als ob ihm gerade klar geworden war, was er da eben gesagt hatte. Er wollte gerade was sagen, als wir ein Knurren hörten.

" Ihr habt hier nichts verloren...was wollt ihr hier? Seit ihr auf Grund von Dumbledore hier?"

.Ich konnte nicht sehen woher diese Stimme kam, aber Remus schaute in die Nacht und schien offenbar etwas zu erkennen. Leise schlich die Gestalt aus dem Schatten. Ich erschrak furchtbar ließ mir aber nichts anmerken. Langsam zog ich meinen Zauberstab. Der Mann war groß und abgemagert, seine Augen waren leer und hatten nichts von der Wärme die Remus Augen immer austrahlten.Ich spürte, wie mir die Gänsehaut kam. Doch ich tat als wäre ich total tapfer. Ich ging zu dem Mann

" Ich bin Megan und das ist Remus und wir sind hier weil Dumbledore uns geschickt hat“. Der Mann sah an mir runter und seine Augen weiteten sich. Er starrte mich lüstern an. Ich merkte wie mir die Gänsehaut kam.

Remus stellte sich beschützend vor mich und sah den Mann an.

"Wir sind hier um Informationen zu sammeln, nichts weiter“. Der Mann sah ihn an

" In Ordnung ihr bekommt Informationen aber ich ...ich bekomme das Mädchen“. Ich spürte wie in mir die Panik wuchs, aber bevor ich auch nur die Antwort geben konnte stellte sie Remus vor mich und knurrte ihn an

„Nur über meine Leiche...“.

Der Mann sah ihn an " Das lässt sich regeln...“.Er griff Remus an. Ich schrie auf und versuchte Remus zu helfen. Der Mann stürzte sich auf ihn und riss an Remus herum. Ich schrie auf

" Stopp!! Aufhören bitte! Ich komm mit aber BITTE töte ihn nicht...bitte..."

ich merkte wie ich inzwischen schluchzte. Der Mann ließ von Remus ab und sah mich an. Er kam einen Schritt auf mich zu und dann noch einen. Er stand vor mir. Ich merkte nur, wie er seine Arme um mich schlang und mich gegen die nächste Wand schleuderte. Ich schnappte nach Luft und rief verzweifelt um Hilfe. Doch es half nichts, Remus lag am Boden schwer verletzt und der Mann machte sich gerade daran mir die Bluse aufzureißen. Auf einmal wurde er weggerissen und ich sah in das Gesicht von Remus. Schnell zog ich meinen Zauberstab und schockte den Mann. Dann sah ich zu Remus...er schaute mich ebenfalls einfach nur an. Ich musste schlucken, sein Gesicht war schmerzverzerrt.Ich spürte wie mir die Knie weich wurden und strich Remus über das Gesicht. Zu meiner Überraschung stand er aufrecht."

Wir müssen zurück“, sagte ich schließlich. Remus nickte und kraftlos kamen wir im Orden an.

Eine schicksalhafte Nacht

Als die Tür von Molly geöffnet wurde flog Remus ihr entgegen." Remus "schrie ich panisch und mit Hilfe von Molly legten wir ihn in sein Zimmer und in das Bett. Er atmete ganz flach. Ich fing an sein Hemd aufzuknöpfen und erschreck.

Quer über seine Brust zog sich ein langer Kratzer und blutete sehr stark. Ich merkte wie ich anfing zu weinen und dann ohne das ich es verhindern konnte schluchzte ich wild. Ich heilte ihn trotzdem uns als ich fertig war zitterte ich immer noch.

Ich spürte eine Hand auf meinem Kopf und hob ihn an. Remus sah mich an

"Du solltest nicht weinen...nicht wegen mir " . Ich sah ihn an und fing wieder an zu weinen. Remus zog mich an seine Brust und küsste meinen Kopf. Er hob meinen Kopf an" Ich liebe dich! und ich will mit dir zusammen sein. Ich weiß ich hab die Chance nicht verdient aber...."

.Weiter kahl er nicht ich fing an ihn wild zu küssen." ich liebe dich auch " und wir versanken in einem weiteren Kuss.

Zwischen Remus und mir lief es in den nächsten Wochen super. Zwar hielten wir unsere Beziehung noch geheim, aber jede Nacht wenn ich mich zu Remus schlich überkam mich ein Glücksgefühl, das ich schon lange nicht mehr gekannt hatte. Heute war wieder so ein Abend. Ich schlich mich auf leisen Sohlen zu Remus.

Langsam öffnete ich die Tür und schaute rein "Remus?!?".Ich trat rein, als er mir keine Antwort gab und lächelte. Remus lag in seinem Bett und schlief tief und fest. Ich kicherte und legte mich zu ihm. Ohne in zu wecken kuschelte ich mich an seine Seite und grinste, als er im Schlaf die Arme um mich schlang. Remus hatte sich in so kurzer Zeit verändert. Er hatte sich ohne mit der Wimper zu zucken auf unsere Beziehung eingelassen und vor allem er leugnete nicht mehr seine Gefühle zu mir.Naja, das wir es geheim hielten lag vor allem daran, dass Remus erstmal eine Art´Probezeit´ für die Beziehung wollte. Ich verstand ihn. Er hatte Angst.

Wovor wusste ich nicht genau, aber wenn ich ein Werwolf wäre wollte ich Remus auch auf keinen Fall verletzen. Deshalb hatten wir auch noch keinen Sex. Ich wollte schon und Remus wollte offensichtlich auch, aber er fand es immer zu gefährlich, wenn wir dann mal so weit kahlmen das man ernsthaft darüber nachdenken musste. Ich drängte ihn nicht. Ich wusste, ich musste ihm Zeit lassen und am Ende gab er eh wieder nach ;).

Langsam dämmerte ich weg und kicherte, als ich Remus Lippen an meinem Hals spürte.

"Wieso lachst du?!?", fragte Remus mich. Ich kicherte immer noch "Weil du süß bist!!".

Remus drehte mich um und sah mich ungläubig an " Ich bin süß!?! Ich bin nicht süß!! Ich bin männlich". Das führte dazu, dass ich anfing zu lachen. Remus sah mich immer noch ungläubig an. Ich reckte mich und drückte ihm ein Kuss auf die Lippen."Wie kann ein Werwolf süß sein?!?", fragte er kichernd.

Ich lachte auch "naja so wie du eben". Ich wollte noch was sagen, aber da hatte Remus mich schon gepackt und ich war unter ihm Begraben. Ich kicherte und fing an zu schreien

"Remus!!Du hast gewonnen du bist ein wirklich schlimmes Monster!! Lass mich sofort los!!Wehe du...."weiter kam ich nicht, weil Remus Lippen schon auf meinen Lagen. Mein kichern verwandelte sich in ein stöhnen und ich schlang die Arme um ihn. Meine Hände wanderten von seinem Hals runter zu seiner Brust und auch Remus Hände erkundeten meinen Körper. Ich fing an sein Hemd aufzuknöpfen und unter das Hemd zu fahren. Ich merkte Narben und erschrocken löste ich mich von Remus

Lippen."Was ist das?!?"fragte ich geschockt. Remus lächelte

"Weißt du, da wo wir diesen Auftrag hatten...da kommt die her". Ich sah ihn an und zog ihm kurzerhand sein Hemd aus. Dann küsste ich die Narben. Ich hob meinen Kopf und sah ihn an. Seine warmen Augen lagen auf mir und ich merkte, wie mir die Luft wegblieb. Er war so toll. Das war das Wort das ihn am Besten beschrieb.

Ich lächelte ihn an und wenn ich in seine Augen sah, dann fühlte ich mich sicher und geborgen. Ich wusste Remus würde nie zulassen, dass mir etwas geschah. Ich kuschelte mich in seine Arme und murmelte

"Gute Nacht Remus". Dann schloss ich demonstrativ die Augen. Dieses Spiel hatte ich angefangen, als mir klar wurde, dass ich Remus einfach Zeit geben musste, damit er akzeptieren konnte, dass Sex eben zu einer Beziehung dazu gehörte. Ich lächelte als ich merkte, wie Remus Hände an mir hochzukurbeln begann. Er küsste mich am Hals und drehte mich um. Dann presste er seine Lippen leidenschaftlich auf meine und zog mich aus. Ich sah ihn überrascht an und küsste ihn ebenfalls.....

Peinliche Situation

Ich wachte von dem stahlenden Sonnenschein in Remus Zimmer auf. Ich gähnte und lächelte glücklich. Gott wie diese Nacht gut gewesen war. Ich hatte gar nicht gewusst, wie gut Remus war. Schon beim Gedanken wurde ich rot. Ich drehte mich um. Wo war Remus? Enttäuscht setzte ich mich auf. Wo war er? Ich stand auf und zog mir sein T-Shirt an.

Dann ging ich runter in die Küche. Dort waren Kingsley, Mad-Eye und...omg Dumbledore. Ich sah die Männer entsetzt an und spürte wie mir die röte in die Wange kroch. Zu allem übel kahl dann auch noch Remus und küsste meinen Hals. Offensichtlich hatte er die Männer nicht gesehen. Ich räusperte mich

"äh...Remus...da sind...". Remus hob den Kopf und sah die Männer. Seine Augen weiteten sich und er wurde ebenfalls knallrot. Kingsley brach in schallendes Gelächter aus. Mad-Eye sah mich an und grinste und sogar Dumbledore fing an zu lachen. Dann kam zu allem übel noch Sirius rein und krächte

"Na habt ihr zwei euch endlich als Paar geoutet oder habt ihr zwei immer noch nur euren Spaß!?" Sirius wusste es natürlich er wohnte ja hier und es war schwer es vor ihm geheim zu halten er hat es natürlich rausgekriegt. Ich merkte wie ich noch röter wurde und beachtete die Männer gar nicht. Ich musste trotzdem schlucken. Ich drehte mich um

"Morgen Remus" sagte ich und küsste ihn sanft auf die Lippen. Dann ging ich in die Küche und machte mir einen Tee. NEIN WAR MIR DAS PEINLICH!! Lieber Gott mach das ich auf der stelle sterbe. Ich drehte mich um „Will sonst noch jemand einen Tee?“. Alle Männer schüttelten die Köpfe. Ich schnappte mir meine Tasse Tee und huschte an den Männern vorbei in Remus Zimmer. Dort ließ ich mich auf sein Bett fallen und musste lachen. Das war so typisch ich.

Ich lachte immer noch als ich Remus neben mir sah. Ich grinste ihn an und musste noch mehr lachen. Ich lachte so heftig, dass mir die Tränen runter liefen. Dann sah ich Remus an und urplötzlich lag ich wieder in seinen armen und er küsste mich leidenschaftlich. Langsam wanderten seine Hände meine Hüften entlang und krabbelten unter mein T-Shirt....

6 Monate für nichts?

Heute waren Remus und ich seit genau 6 Monaten zusammen. Wir waren inzwischen zusammengezogen und ich liebte unsere kleine Wohnung. Remus hatte einen Job bei Fred und George im Laden bekommen und alles lief bestens. Ich war nicht mehr so dünn, was vor allem an Remus lag, da er mich im wahrsten Sinne des Wortes fett fütterte. Ich hatte angefangen halbtags zu arbeiten und das war das Beste, was ich hätte tun können, denn ich schlief und konnte so meinem Körper die Entspannung gönnen, die er brauchte.

Remus war wirklich ein toller Mann in jeder Hinsicht. Abends wenn er von der Arbeit kam wartete ich schon mit Essen auf ihn und nachdem er die Küche aufgeräumt hatte warf er mich immer über seine Schultern und brachte mich wie ein kleines Kind zu Bett. Das hieß nicht, dass ich sofort schlief, aber das jetzt kuscheln angesagt war und ich genoss es wirklich. Selbst meine Eltern liebten Remus. Unser Glück war Perfekt.

Bis zu dem einen Abend, denn ich nie vergessen werde.

Ich starrte ungläubig auf das kleine Plus an dem Schwangerschaftstest. Mir war schon seit Tagen schlecht und schwindelig und als dann auch meine Periode ausblieb wusste ich ungefähr, was los war, aber ich hatte nie, wirklich nie gedacht, dass ich schwanger bin. Mit nervösen Schritten ging ich zu Remus. Er machte gerade das Abendessen.

"ähhh Remus...?!?" fragte ich unsicher. "Ja Schatz?" antwortete er.

Ich atmete tief durch.

"Ich bin Schwanger..." brachte ich nervös hervor. Er sah Remus mich erstaunt an, dann entsetzt. "NEIN, Nein, nein, nein, nein, nein!!" schrie er nun wütend durch die Wohnung und warf die Töpfe auf den Boden. Ich zuckte erschrocken zurück. Er stürmte an mir vorbei und schlug ein Loch in unsere Tür.

"Remus..." wimmerte ich leise. So kannte ich ihn gar nicht. Er machte mir Angst. Große Angst. Schützend hielt ich die Hände vor meinen Bauch. Er sah mich an "Tut mir leid, aber ich kann das nicht. Ich muss gehen!!" Er drehte sich um und stürmte aus unsere Küche. Ich sah ihm eingeschüchtert nach und rannte ihm hinterher.

„REMUS!! Du kannst nicht gehen, bleib hier!!“ ich packte sein Arm und versuchte ihn festzuhalten. Er riss sich von mir los und stürmte aus der Wohnung. Draußen apparierte er. Ich starrte ihm nach. Ich wusste nicht, wie lange ich da stand, aber als mir kalt wurde, ging ich zurück in die Wohnung. Dort brach ich in Tränen aus und rutschte an der Wand runter. Er hatte mich allein gelassen... wie konnte er nur? Mein Ein und Alles hatte mich im Stich gelassen und das obwohl ich schwanger war!

Begegnung

Die darauf folgenden Tage wurden für mich die schlimmsten Tage meines Lebens. Ich ging zur Arbeit und zum Orden, aber in mir war nur eine leere. Ich wusste nicht was los mit mir war. Ich war nie von jemandem abhängig gewesen, aber das mir Remus verschwinden so wehtat, damit hatte ich nicht gerechnet. Jede Nacht lag ich wach und weinte. Ich konnte nicht mehr lachen oder schlafen oder Essen oder überhaupt irgendwas machen ohne das ich an Remus dachte.

Ich wurde wieder erschreckend dünn. So ein blöder Arsc*!! wie konnte er mir das nur antuen?!?War er krank oder so? Wieso liebte er mich nicht genug, dass er mich einfach verließ? Ich wusste ja das er ein Werwolf war und hatte nie damit Probleme gehabt also warum haute er ab? Hatte er angst das unser Kind auch so werden könnte? Molly war mit in der Zeit eine große stütze und wurde nie Müde mir zu helfen. Heute war wieder so ein treffen zwischen mir und Molly.

Ich apparierte zum Fuchsbau und klopfte an.Molly machte auf, doch sie sah nicht glücklich aus. Als ich in die Wohnung trat wusste ich auch wieso. Dort stand Remus. Ich sah ihn an und wurde blass. Er hatte mich noch nicht bemerkt, doch als er sich umdrehte wurde er ebenfalls blass. Ohne noch einen Blick an ihn zu verschwenden ging ich mit erhobenem Kopf an ihm vorbei in die Küche. Dort machte ich mir erstmal einen Tee. Ich ignorierte Molly, die mich drängte etwas zu Essen und nippte an meinem Tee.

Dabei sah ich Remus an, der sich ziemlich unbehaglich fühlen musste. Gut so!

Ich lächelte Molly an " vielen Dank Molly für den Tee und überhaupt für alles, aber ich werde jetzt heim gehen".

Molly sah mich an „Nein Mäuschen bleib doch noch ein bisschen zum Essen“. Ich sah sie an „Nein Danke, aber wir müssen noch Sachen besorgen“. Lächelnd strich ich über meinen inzwischen gewölbten Bauch. Es waren drei Monate vergangen. Ich konnte die Schwangerschaft nicht mehr leugnen und ich wollte es auch nicht.Molly lächelte

"Achso ja Kindersachen."Sie strich über meinen Bauch „Ihm wird es bestimmt besser gehen wenn du mehr isst!".

Ich sah sie lächelnd an und wollte gerade was sagen als sich erstmals Remus zu Wort meldete."Es wird ein Er? Wir bekommen einen Jungen?".Ich drehte mich langsam zu ihm um und sah ihn hochnäsig an „Ich weiß ja nicht was du kriegst aber ja ich kriege einen Jungen, wenn du mich jetzt entschuldigst ich hab Besorgungen zu machen“. Ich ging zu Fred"Hey Fred hilfst du mir mit dem Umzug?".

Fred sah mich lachend an "natürlich helfe ich dir kleine." Ich grinste ihn an „Danke Fred, wirklich."Ich hackte mich bei ihm ein und ohne Remus eines Blickes zu würdigen apparierte ich mit ihm zum Einkaufen.

Wiedersehen

Erschöpft schloss ich meine Wohnungstür auf und brachte die Einkäufe in das Wohnzimmer. Ich ließ mich stöhnend auf das Sofa fallen und rieb meine schmerzenden Füße.

"Hallo" ertönte es von hinten. Erschrocken drehte ich mich um und sah in Remus braune Augen. Ich starrte ihn einfach nur an. Er wirkte abgekämpft und so wie als ob er nicht viel geschlafen hatte. Langsam ging ich auf ihn zu „Was suchst du hier?". Er sah mich an „Ich musste dich sehen." Ich zuckte mit den Schultern

„Wozu?". Er sah mich mit seinen Augen an und ich sah Schmerz darin.

"Es tut mir so leid Dora. Ich weiß nicht was in mich gefahren ist. Ich weiß nur das ich zur Vernunft gekommen bin. Ich kann das nie wieder gut machen aber wenn du mir die Gelegenheit dazu gibst dann schwöre ich das ich es jeden Tag bis an mein Lebensende versuchen werde."

Ich sah ihn an und ohne es verhindern zu können liefen mir die Tränen runter.

"Ich werde nie wieder weggelaufen Dora egal was kommt ich stehe dir bei du musst es mich nur versuchen lassen."

Er strich mir über das Gesicht. Ich schmiegte mich an seine Hand und ohne es verhindern zu können lagen seine Lippen auf meinen. In dem Moment als sich unsere Lippen trafen löste sich mein Verstand in nichts auf. Ich klammerte mich an ihn und griff in seine Harre ich zog ihn eng an mich und öffnete die Lippen, atmete sein Duft ein und genoss es ihn wieder bei mir zu haben.

Ich löste mich von ihm und sah ihn an „Ich weiß nicht ob ich dir vertrauen kann Remus, nehme es mir nicht übel aber du hast mich sehr verletzt. Du hast uns verlassen und bist vor der Verantwortung abgehauen ich dachte du wüsstest..." weiter konnte ich nicht sprechen, die Wut schnürte mir die Kehle zu.

Zu viel?

Remus sah mich nur an. Ich wusste er wartete auf eine Antwort aber ich konnte nicht sprechen. Was machte er hier? Ich schluckte meinen Ärger runter und fauche:

"Raus hier! Du hast hier nichts zu suchen ! 3 Monate hast du mich im Stich gelassen ganze 3 Monate ! Ich habe das Kinderzimmer eingerichtet die Möbel gekauft und meine Wohnung Kindgerecht gemacht! Ich war sogar auf einer blöden Kochschule um Kochen zu lernen und hab mir tips bei Ratgebern geholt. Du hast mich allein gelassen Remus! Ich war an allen Vollmondnächten allein und du kannst mir glauben das Baby ist ok! Er is ok! Geh! Geh mir aus den Augen! Geh!"

.Ich merkte wie mir heiße Tränen die Wange runter liefen. Wollte ihn nicht ansehen konnte es nicht. Ohne ihn anzusehen machte ich ihm die Tür auf und schaute auf den Boden. Ich sah Remus Schuhe die an mir vorbei liefen.

Er strich über meinen Kopf und flüsterte:

"das hab ich nie gewollt". Dann ging er durch die Tür und schloss sie. Das war zuviel für mich mir wurde schwindelig und ich rannte ins bad und übergab mich. Schnell legte ich mich ins Bett und versuchte zu schlafen. Doch es ging nicht, ich strich mir über den Bauch.

"Du wirst so sehr geliebt schatz...so sehr....keine Sorge dein Dady wird das auch bald herausfinden ..oder hat er schon aber Mummy brauch noch Zeit..."

Ich musste lächeln denn mein kleiner Schatz strampelte. Ich schlief schließlich ein

Das Treffen

Heute war ein Ordensstreffen. Ich wusste das Remus auch kam, aber um ehrlich zu sein machte es mir nichts aus. Ich konnte wenn ich wollte eiskalt sein und genau das war ich auch. Ich zog ein shirt an (mein bauch konnte man nicht mehr übersehen) und dazu eine schwangerschaftsjeans. Ich wurde fett.

Gott meine Hormone spielten verrückt. Ich atmete tief durch und flog mit meinem Besen zum Ordensstreff. Das apparieren hatte ich aufgegeben weil es dem Kind schaden könnte. Heute würde ich endlich Sirius wieder sehen (er ist nicht gestorben). Ich klopfte an und ein grinsender Honigkuchenpferd ähnelnder Sirius stand vor mir und wirbelte mich durch die Luft und setzte mich langsam auf den Boden ab.

Ich musste lachen und hob mich bei ihm fest. Lachend ging ich in die Küche zu den anderen und sofort erstarb mein lachen als ich sah das Remus am Tisch saß. Ich schluckte und ging zu Molly und half ihr beim Tee kochen. Ich saß normalerweise auf der Anrichte aber da kam ich ja nicht mehr drauf. Ich half ihr beim Tisch Decken und stolperte über meine Füße, die ich nicht mehr sah. Die Teller flogen durch die Luft. Ich sarnte ihnen hinterher und fing an zu weinen. Molly sah mich erschrocken an:

"Ach kindchen das ist doch nicht so schli..".

Ich unterbrach sie

"Nicht schlimm? Ich seh meine Füße nicht mehr ich passe in kein Kleidungsstück mehr ich bin ein WALL! Ein dicker hässlicher Wall mit einem Wallbaby und einem Vater das sein Kind nicht will! und du sagst mir es ist nicht schlimm? DOCH Molly das ist es!"

.Ich schluchtze immer weiter und ließ mich in Mollys arme sinken. Die ging mit mir raus und beruhigte mich erstmal. Nachdem ich mich beruhigt hatte gingen wir wieder zu den anderen... ich zugegebenermaßen mir knallrotem gesicht. Ich schaute entschuldigend in die Runde und flüsterte

"Schwangerschaftshormone tut mir leid".

Albus musste lächeln

"Ach das macht doch nix, aber du musst dich jetzt zusammenreißen"

.Ich nickte nur und schluckte.

"Warte ein Moment noch ! "

Ich ging schnell zum Kühlschranks und hohlte mir das Nutella Glas von Sirius (der protestierte doch ein Blick von Molly und er gab Ruhe) und löffelte daraus. Alle schauten wir gespannt zu Dumbledore

Der Auftrag

Dumbledore sah uns über den Rand seiner Halbmondbrille hinweg an und ich hatte das Gefühl er röntge mich bis auf die Knochen. Er sah mich an

"Ich weiß das dein und Remus Verhältniss imoment nicht ...das beste ist aber ihr zwei müsst einen Auftrag für mich erledigen. Zusammen.

"Ich sah ihn entgeistert an, das konnte er unmöglich ernst meinen. Doch er meinte es so.

"Ich habe Remus gebeten zu den Werwölfen zu gehen und das ist das entscheidende...es gibt ein ungeschriebenes Gesetz bei ihnen das sie keinen Anrührer der Schwanger is und da dachte ich...".

Weiter kam er nicht den Remus stand auf warf seinen stuhl weg und schrie entgeistert Dumbledore an

"Das kann nicht dein Ernst sein! Du willst Dora dahin schicken? DORT???! Sie ist schwanger! Mit unserem Kind! Ich bin vielleicht der schlechteste Vater der Welt aber ich werde nicht zulassen das du die Frau die ich über alles liebe dorthin bringst! Nicht in dieses Höllenloch!"

;er starrte ihn böse an. Mir klappte der Mund auf ich hatte Remus noch nie so wütend gesehen....er war immer beherrscht gewesen...immer und jetzt...Das war meine Chance! Ich warf Remus einen bösen Blick zu

"Wie mein Wölfchen" dabei grinste ich "versucht hat zu sagen: ist das gefährlich für das Kind?"

ich sah ihn an. Dumbledore schüttelte den Kopf

"Nein wie schon gesagt sie werden dich nicht anfassen. Und vorallem nicht Remus. Darum geht es...als Vater und vorallem als Wolf hat er mit einer menschlichen Frau und vorallem als schwangere Frau schützt vor allen Wölfen.

"Ich ließ mir das durch den Kopf gehen und nickte.

"Gut ich mache es, aber unter einer Bedingung. Sollte ich merken das es MEINEM Baby in irgendeinerweise schlecht geht werde ich heim gehen.

"Dumbledore nikte

"gut abgemacht". Remus sah uns fassungslos an

"Dora!" er hob mich am Arm fest "Bist du verrückt geworden? Denk an das Kind!" Ich spürte wie meine Haare sobald er mich anfasste rosa wurden und genauso schnell wieder feuerrot

"ICH soll an das Kind denken? ICH!!" Ich befreite mich aus seinem Arm und gab ihm eine Ohrfeige. Ich sah ihn an "Wage es nie wieder zu mir zu sagen ich soll mich um das Kind kümmern". Dann sah ich die anderen an

"Ich werde jetzt gehen tschüss ". Mit einem Blick zu Remus "Wir sehen uns bei den Wölfen". Dann stürmte ich zu Tür raus.

Vorbereitungen

Heute war der Tag an dem Remus und ich uns wieder sahen. Mann war ich aufgeregt. Ich trug extra mein schönstes Schwangerschaftskleid und hatte meine braunen Haare hochgesteckt. Ich stand vor dem Haus des Ordens. Von dort würden wir gemeinsam zu den Werwölfen fliegen. Wir hatten unseren "Urlaub" wie wir es nannten angekündigt und wie vermutet hatten die Wölfe schon alles für unseren Aufenthalt vorbereitet.

Es war wirklich wahnsinnig wie die Wölfe schwangere Frauen behandelten. Ich war ziemlich aufgeregt. Langsam machte ich mich fertig und packte alles. Plötzlich klopfte es. Misstrauisch machte ich die Tür auf. Dort stand wie nicht anders zu erwarten.. Remus. Ich wusste wenn ich ihn jetzt reinlassen würde, würde ich ihn nicht mehr gehen lassen können. Aber welche Wahl hatte ich? Er war immerhin der Vater meines ungeborenen Kindes und wir hatten uns ja nicht wirklich getrennt und nach all der Aufregung und auch Angst vor der bevorstehenden Reise wollte ich eine Schulter zum anlehnen haben.

Seufzend machte ich die Tür weiter auf und ließ ihn eintreten.

"Was willst du Remus?", fragte ich eisig. Remus sah mich entschuldigend an

"Dora ich weiß das du nicht mit mir reden willst, aber ich muss mit dir einige Punkte noch wegen dem Besuch bei den....".

Er konnte nicht weiter reden, offensichtlich hatte er Schwierigkeiten mit dem Wort Werwölfe. Ich nickte nur zum Zeichen das ich alles verstanden hatte. Plötzlich zuckte ich zusammen.

"Dora alles ok?", rief Remus besorgt. Ich musste lächeln "Ja R.J tritt." "R.J?", fragend blickte Remus mich an. "Remus Junior", flüsterte ich leise.

Langsam ging Remus auf mich zu und legte seine Hände auf meinen Bauch. Es schien Remus zu gefallen das er meinen Bauch berührte. Langsam hiehl er sein Ohr an meinen Bauch.

"Hallo Baby", flüsterte er und strich mit der einen Hand über ihn während er gleichzeitig hörte.

"Hey, Daddy is ja da", wisperte er als er seine Bewegungen spürte.

"Schhh ganz ruhig". Sofort beruhigte sich R.J. Ich sah Remus lächelnd an und er lächelte zurück. Es war ein magischer Moment. Remus streckte sich und küsste mich. Plötzlich rieß die Tür auf und Mad Eye platzte herein.

"Nymphadora du..." er sah uns und räusperte sich. Remus stellte sich neben mich. "fertig machen", beendete er seinen Satz. "Ich weiß", antwortete er und wir machten uns auf den Weg zu den Wölfen.

Bei den WÖLFEN

Wir kahmen nach 5 Stunden fliegen oder laufen endlich an.Ich war vollkommen fertig von der langen Reise.Remus und ich hatten nicht viel miteinander gesprochen,da keiner von uns beiden sich traute irgendetwas zu unserem Kuss zu sagen.Ich wollte auch gar nicht darüber reden,aber mein Problem war das ich an nix anderes denken konnte als an den Kuss.Gott war mir das unangenehm.Ich brauchte dringend eine Pause.

"Remus,bitte es sind nur noch 10 Minuten bis zu dem Lager wir müssen bitte eine Pause machen."Er sah mich an

"muss das sein?".Ich konnte nicht antworten da ich einen stechenden Schmerz im Unterleib spürte.Ich schnappte nach Luft und hielt mir den Bauch.

"Vorwehen!"presste ich auf zusammengequetschten Lippen hervor.Remus sah mich panisch an."Was soll ich machen?".Ich sah ihn an

"Das ist ganz normal im 7 Monat mein einzigstes Problem ist das es weh tut wie Hölle...Remus wir müssen schnell zu den Wölfen." Er schnappte mich und trug mich die letzten 10 Minuten.

Dann kahmen wir an.Er ließ mich los und wir kahmen an einem Höhleneingang an.Er sah mich an"Bereit? Und vergiss nicht das wir ein Paar spielen,ein glaubwürdiges."

Ich nickte und nahm seine Hand.Pah einen auf Paar machen,das konnte ich.Wir stiegen langsam die Höhle hinunter und ich schaute noch ein letztes Mal in das Tageslicht.Genoss die strahlen auf meinem Gesicht und merkte wie meine Haare wieder rosa wurden.Remus stoppte und sah mich an.Ich fing sein Blick auf

"Was??".Er sah mich an"Du siehst wunderschön aus".Ich lächelte und lief weiter.Wir kahmen an ein Tor und klopfen.Die Tür ging mit einem quitschen auf.

Bei den WÖLFEN 2

"Peter",entfuhr es Remus überrascht.Er schloß Peter fest in die Arme."Wir haben uns ja eine Ewigkeit nicht mehr gesehen".

Die beiden Werwölfe grinsten sich an."Und das muss seine bezaubernde Frau Dora Lupin sein".Ich lächelte und gab ihm die Hand.

"Freut mich dich kennenzulernen".Peter ergriff meine Hand und schüttelte sie.Er ging äußerst behutsam vor.

"Remus!Sie trägt ja gar keinen ring!".tadelnd sah er ihn an"Hast du ihr etwa keinen gekauft?!".Ich musste lächeln.Remus musste grinsen und sah Peter an

"Natürlich hab ich ihr einen gekauft ich hatte nur gehofft ihn ihr in einer privaten Stunde geben zu können, die Reise war anstrengend und Dora sollte sich hinlegen".Er strich sanft über meinen Bauch und küsste meinen Scheitel.Mir lief ein Schauer über den Rücken und ich sah ihn lächelnd an.Sanft trafen sich unsere Lippen.Peter räusperte sich."Ich zeige euch erstmal euer Quartier".

Fünf Minuten später standen wir in unserer neuer Wohnung.Sie war mitten in die Erde eingebaut.Ich war fasziniert davon,wie sehr die Wölfe sich der Situation anpassten.Peter führte uns in unsere kleine Wohnung.Ich schaute mich neugierig um.

"Dafür das das unter der Erde ist ist es...wow...".

Mir klappte der Mund auf und ich schaute mich staunend um.Diese Wohnung war gemütlich und behaglich.Es sah aus wie ein Zuhause,wie ein wirklich gemütliches Zuhause.

"Remus hat die Wohnung eingerichtet.Er meinte für seine Frau nur das Beste und hat sogar mit Greyback verhandelt.",erklärte mir Peter.Ich sah Remus bewundernd an.

"Wow Remus...ich...danke dir wirklich."."Ich lass euch mal alleine";erklärte Peter.Sobald wir alleine waren drehte ich mich zu Remus um.

"Remus,ich...danke ich hätte nie gedacht,das du....".Remus sah mich mit hochgezogenen Augenbrauen an.

"Das ich was? Das ich mir Mühe gebe? Dora ich hab es dir schon einmal gesagt .Ich Liebe dich und ich will für dich sorgen...und für das Kind.Du musst mich nur lassen."Ohne zu zögern ging ich zu ihm und legte meine kleine Hand in seine große.Er drückte sie sanft.

"Ich mag es,wenn deine Haare rosa sind."."Ich musste kichern .Sanft legte Remus seine Hand an mein Gesicht und küsste mich zärtlich.

Unter der Erde

Er löste sich von mir " Komm ich stell dich allen vor ".

Etwas später

Wir verbrachten heute unsere erste gemeinsame Nacht unter der Erde. Remus hatte mir alle Personen vorgestellt und ich war überrascht, dass abgesehen von Greyback (den ich noch nicht kennen gelernt hatte und ehrlich gesagt es au nicht wollte) wirklich alle Wölfe nett und freundlich waren. Ich musste zugeben, dass ich Remus nicht ganz verstand. Einerseits war er genauso freundlich und scherzte mit den anderen andererseits wurde er immer ernster und versuchte mich in Schutz zu nehmen. Als wir endlich in unserer Wohnung waren taten meine Füße weh und ich hatte Hunger.

"Remus? Darf ich dich was fragen?". Er schmunzelte "Klar schieß los". Ich wurde rot " Remus erklär mir mal warum du so beschützerisch bist. Die Wölfe sind doch nett". Remus seufzte und zog mich auf seinen Schoß.

" Dora ich hab es dir schon mal gesagt das ich Versuche dich vor mir zu beschützen und es war ein Alptraum für mich das das Kind so werden könnte wie ich und jetzt bist du umringt von so vielen Werwölfen, die dir alle weh tun könnten und dich verwandeln". Ich war ein bisschen geplättet. Von der Seite aus hatte ich es noch gar nicht betrachtet. Natürlich wusste ich das es ihm nicht leicht fallen würde, aber das er so entsetzt war, dass überraschte mich. Ich stieg von seinem Schoß und ging zur Küche. Ich sah Remus entschuldigend an. " Ich bin am verhungern".

Ich sah auf einen Kalender. In 3 Tagen war Vollmond. " Remus hast du Lust auf ein Steak? Am besten blutig?". Ich drehte mich um und sah in Remus grinsendes Gesicht.

"Ich mein nur weil in 3 Tagen Vollmond ist ".

Remus ging zu mir und legte einen Arm um mich, die andere Hand strich zärtlich über meinen Bauch. Ich kochte das Essen fertig und deckte den Tisch. Remus half mir und dann aßen wir. Wir räumten die Küche auf und spülten ab.

"Dora“. Ich drehte mich um und Remus blass mir Schaum ins Gesicht. Ich fing an zu lachen "Remus!". Ich griff nach dem Schaum und spritzte Remus voll. Er packte mich und warf mich aufs Bett. Ich fing an zu lachen. Remus warf sich neben mich und fing an mich zu küssen. Das war die beste Zeit in diesen seltsamen Wochen. Die Zeit in denen wir einfach nur zwei liebende waren und die Außenwelt völlig vergaßen. Doch leider war das nicht mehr lange so...

Der erste Vollmond Part 1

Remus und ich hatten eine Vereinbarung getroffen: Wir würden, solange wir unter der Erde leben würden versuchen zusammen zu sein und austesten, ob wir noch kompatibel waren oder ob unsere Beziehung wegen des Kindes auf freundschaftliche Basis sein würde.

Ich war inzwischen im 4 Monat und ich hatte die Erlaubnis an die Oberfläche zu gehen, da ich dringend zu einer Untersuchung musste.

Heute würde ich das Geschlecht des Kindes erfahren. Sollte ich es Remus sagen? Ja das sollte ich wohl, aber um ehrlich zu sein ich wusste nicht was er sich wünschte. Wollte er ein Mädchen oder ein Junge? Wollte er das Kind überhaupt?

Was sollte ich tun?

Konnte mir das jemand mal verraten?

Erschrocken zuckte ich zusammen als ich die Tür zufallen hörte. Remus war wieder da. Er hatte seinen Wolfsbanntrank genommen. Ich lächelte Remus an und stand auf. "Hey Schatz ich muss jetzt zum Arzt, bis später". Ich küsste ihn kurz und apparierte dann zu meinem Arzt. Da ich schwanger war durfte ich 1x im Monat zum Arzt gehen.

So nervös wie ich war landete ich eine Straße weiter weg als mein Arzt war. Geladen stiefelte ich also zum Arzt. Dort setzte ich mich hin und ich wurde geultraschallt.

Gespannt wartete ich auf mein Ergebnis.

Plötzlich viel mir ein das heute Vollmond war.

Wie konnte ich das nur vergessen?!?

Das war völlig unverantwortlich von mir!! Ich musste doch Remus unterstützen. Ich konnte das nicht wenn ich es vergessen würde. Ich war die mieseste Freundin bzw. Frau der Welt. Ich fühlte mich Elend.

Da ich so gedankenverloren war bemerkte ich gar nicht was Dr. Gabelhauser sagte.

Ich schreckte auf " Oh Entschuldigung ich hatte nicht mitbekommen was sie gesagt haben". Entschuldigend lächelte ich. Dr. Gabelhauser lächelte verständnisvoll " Ich habe ihnen gerade das Geschlecht verraten. Es wird ein Junge".

Ich fing an breit zu lächeln. Ein kleiner Remus . Das war Wahnsinn!!

Ich musste noch eine dringende Frage stellen. " Ist er gesund?!?!?" " Dr. Gabelhauser bestätigte dies. Ich wurde entlassen und durfte nachhause gehen.

Erleichtert apparierte ich wieder in unsere Wohnung und bereitete mich innerlich auf das Gespräch mit Remus vor.

Ich suchte nach ihm doch er war nirgends zu entdecken.

Ich schaute auf die Uhr es war schon später Nachmittag.

Da war Remus immer bei Peter.

Ich entschloss mich zu warten.

Die nächste Stunde saß ich wie auf heißen Kohlen und mir wurde abwechselnd heiß und kalt.

Das Öffnen der Tür rüttelte mich wach.

Der erste Vollmond Part 2

Nervös ging ich an die Tür.

„Wer ist da?“.

„Ich bin´s Remus“.

Erleichtert trat ich an die Tür und öffnete diese. Wenn ich geahnt hätte was mir da entgegen fliegen würde hätte ich die Türe zu gelassen.

Es war ein betrunkenener, ich korrigierte mich nach dem ich seine Fahne roch, sehr betrunkenener Remus Lupin.

Na toll das hatte mir jetzt noch gefehlt. Ich hatte doch genug Sorgen!

MÄNNER ! Doch von Remus kannte ich das gar nicht. Und noch dazu !

Heute war Vollmond, verdammt nochmal! Ich wollte gerade zu einer riesigen Standpauke ansetzen als Remus die Stimme erhob.

„Dora Schätzchen, ich weiß du bist dick geworden, aber ich würde wahnsinnig gerne heute mit dir Wölfchen spielen ´´, er grinste dreckig.

Ich schnappte nach Luft. WIE BITTE?!?! Ich und dick? Ok ich hatte zugenommen aber ich war schwanger, da war es ja nur verständlich. Ich war ziemlich beleidigt

„Also hör mal Remus! Heute ist VOLLMOND!! Ich war beim Arzt ich bin schwanger und du dummes biest hast nichts Besseres zu tun als mir zu sagen ICH BIN FETT?!?! Und noch was dein Wölfchen kannst du dir sonst wo hin stecken! ´´.

Mit diesen Worten ließ ich Mr. Remus John Lupin stehen. Doch ich hatte nicht mit meinem betrunkenen..was war er eigentlich von mir..nennen wir es Wölfchen gerechnet. Er packte mich, was er in normalem zustand niemals tun würde, und drückte mich fest gegen die Wand.

Dann fing er an grob mein Shirt aufzureißen. Ich versuchte mich aus seinem Griff zu winden, was ziemlich schwer war und auch weh tat. Ich spürte wie mein Arm zu pulsieren begann. Remus ließ mich nicht los. Ich fing an zu wimmern vor Schmerz.

„Remus, bitte lass mich los...“, dann traf mich sein Blick, etwas stimmte nicht mit seinen Augen. Sie waren nicht wie sonst von einem warmen braun. Sie waren kalt und schwarz.

Mich packte die Angst. Ich wehrte mich mit aller kraft und als Remus versuchte mich zu küssen biss ich ihm in die Lippe bis sie blutete. Er ließ von mir ab. „Blödes Miststück“, knurrte er und holte aus. Erschrocken schnappte ich nach Luft als mich der Schlag traf. Die Wucht des Schlages nahm mir den Atem und schleuderte mich auf den Boden.

Mein Kopf dröhnte. Ich musste hier weg sofort! Doch gerade als ich verzweifelt überlegte was ich tun sollte viel mir der Mond auf, Er stand hell am Himmel. Auch Remus hatte ihn bemerkt. Er starrte ihn an und fing an sich zu Verwandeln. Ein Schmerzensschrei zerriss die Stille. Hatte ich immer behauptet stark genug für das zu sein hatte ich mich getäuscht.

Ich konnte das nicht. Nicht mal ansatzweise. Remus so zu sehen, so hilflos und voller Schmerz, brach mir das Herz und zerriss mich von innen. Ich wusste etwas stimmte mit Remus nicht er würde mich nie Schlagen, aber in dem Moment als er sich mir zuwandte halb Mensch, halb Werwolf rissen bei mir alle Stricke. In Todesangst krabbelte ich zur Wand und versuchte mich daran zu erinnern wo nochmal mein Zauberstab war. Er kahl mir immer näher und ich hörte sein schmerzerfülltes keuchen. Heiß brannten die Tränen in meinen Augen. Ich spürte wie er an mir schnupperte und schluchzte. Remus keuchte vor Schmerz doch versuchte er etwas zu sagen.

„Dora..“,kahl es mühsam hervor, „Dora..keine Angst...“ ein Schrei vor Schmerz. Dann war es still. Langsam wagte ich es hinzusehen und vor mir stand ein riesiger Werwolf. Schwer atmend, keuchend, aber

nicht gefährlich. Ich sah ihm in die Augen und wusste es war Remus. Der Werwolf schaute mich mit großen Augen an und winselte.

Sah ich in seinen Augen tränen? Ich sah mein Spiegelbild in seinen Augen. Nie hatte ich ängstlicher ausgesehen. Große Augen, mausbraunes Haar, aschfahl und dazu noch die Platzwunde an der Lippe. Ich sah durch die Tränen aus wie ein Zombie.

So fühlte ich mich auch. Aber dann stupste mein Kind in mir und ich wurde wieder wach. Ich musste hier weg, auch wenn Remus wieder bei sinnen war konnte ich nicht zulassen das er uns verletzte. Und außerdem hatte ich schreckliche Angst vor ihm. Angst davor, dass er mich wieder verletzte. Ich sah Remus an, er mich und ohne einen weiteren Blick apparierte ich davon.

Remus

Da es einige Verwirrungen gegeben hat jetzt zur Erklärung: Ich schreibe den Tag vom Morgen bis zum Vollmond aus Remus Sicht :)

Langsam schlug ich die Augen auf. Ich spürte Doras ruhigen Atem neben mir. Sie lag mit dem Gesicht auf meiner Brust. Mein Engel. Ich bewegte mich nicht, wollte sie nicht wecken. Während sie so dalag und schlief fing ich an zu überlegen...

Heute war Vollmond, der erste in diesem Monat. Es machte mich verrückt zu wissen dass Dora in meiner Nähe war und ich sie jederzeit verletzen konnte. Außerdem hatte Snape mir seinen Wolfsbanntrank noch nicht geschickt, das bedeutete dass ich mit großer Wahrscheinlichkeit mir heute einen Trank selber brauen musste. Ob mir das gelang? Wenn ich eine Zutat falsch einsetzte würden die Folgen ungewiss sein. Es hatten schon viele Werwölfe ihre Liebsten verletzt ohne es zu bemerken, nur weil sie etwas falsch gemacht hatten.

Ich wusste es war nur menschlich Fehler zu begehen, aber ich Remus konnte mir keinen Fehler leisten. Dazu hatte ich schon zu viel verloren, zu viel geben müssen. Ich hatte jeden geliebten Menschen in meinem Leben verloren. James, Lilly, Sirius. Wie ich sie vermisste. Ich war an ein einsames Leben so sehr gewöhnt gewesen, dass ich mich gar nicht mehr in Gesellschaft zu Recht fand. Ich war immer der Außenseiter, der Eigenbrötler. Ich liebte meine Familie, aber jedesmal wenn ich bei ihnen war(*Im Übrigen zähle ich einige Mitglieder des Ordens dazu*)überkam mich das Gefühl der Einsamkeit. Erster als ich Dora kennenlernte fing sich das an zu ändern. Sie hatte mich verändert. War ich doch endlich von der Einsamkeit befreit war es als würde ich jedes mal wenn ich Dora sah in die Sonne sehen. Sie versprühte pure Lebensfreude und auch ihre tollpatschige Art liebte ich. Ich hatte das dringende Bedürfnis sie zu beschützen und zu umsorgen.

Damals schob ich das auf meinen Wolfsinstinkt der seltsamerweise nur bei Dora einsetzte. Ich war ihr so dankbar dass ich sie hatte. Aber ich hatte auch Angst sie zu verletzen, vor allem an Vollmond. Doch noch schlimmer wäre auch das Kind zu verletzen. Das würde ich mir nie verzeihen. Ich liebte dieses Kind so sehr. Am Anfang war ich geschockt als ich erfuhr das sie schwanger war, doch als ich abgehauen war merkte ich erst wie sehr ich dieses Kind schon liebte. Das war mein größter Fehler im Leben ich hatte mir geschworen Dora nie wieder im Stich zu lassen und das befolgte ich auch Strickt. Sie bestimmte die Regeln. Wollte sie eine Beziehung, fein, ich würde ihr Freund, Ehemann, Partner sein.

Wollte sie einen Vater für ihr Kind, ich würde es sein. Wollte sie nur Freundschaft, würde es mich zwar umbringen, aber ich würde es ebenfalls mit Freuden auf mich nehmen, nur um ihr Gesicht nie wieder trauern zu sehen. Das war meine Verpflichtung. Ich würde nicht mehr vor der Verantwortung davon schleichen. Außerdem hatte sie heute einen Termin beim Arzt. Wir würden das Geschlecht rausfinden. Ich wollte es unbedingt wissen. Hoffentlich würde es gesund sein.

Dora fing an sich zu bewegen. "Morgen", flüsterte ich ihr zu und küsste sie auf die Nasenspitze. Dora brachte irgendein genuschel raus das ich einfach mal als guten morgen akzeptierte. Ich wollte aufstehen als ein Protesgestöhne kamm. Ich seufzte und grinste gleichzeitig. Behutsam strich ich ihr Dora über den Rücken und wartete bis sie wach war. Dann hörte ich ihren Magen knurren. " Ich mach uns Frühstück". Schon war ich auf den Beinen und tat dies.

Der größten Fehler meines Lebens (Remus)

Nach dem Frühstück verbrachten wir einen entspannten Tag auf dem Sofa mit vielem Kuschneln, Streicheln und Küssen. Ich hatte so ein Glück mit Dora. Wenn ich daran dachte das ich damals abgehauen war, übernahm mich heiÙe Scham. Zum Glück hatte Dora mich doch noch zurückgenommen. Ich erinnerte mich so gut an den

ersten Kuss...

Flashback:

Ich hörte etwas krachendes aus Doras Zimmer.

Schnell lief ich rein, denn bei Dora konnte man nie wissen. *grins*

Dort lag sie mit einem gecknickten lächeln und ehe ich mich versah war ihre Hand in meiner. Mein Herz klopfte wie verrückt und ich musste schlucken. Ich war in sie schon länger verliebt. Als Sirius reinplatzte dachte ich, ich müsste im Erdboden verschwinden. Aber ohne es zu wollen küsste ich sie.... das war das Beste in meinem ganzem Leben...

die erste Nacht...

Flashback:

Ich war so nervös. Konnte ich ihr wehtun? Meiner Dora?! Ich wusste immer das Sex zu einer Beziehung dazu gehörte aber nach allem was ich erlebt hatte verzichtete ich eher darauf.

Aber als Dora dann anfing meine Narben zu küssen war es vorbei mit der Selbstbeherrschung. Was spielte es für eine Rolle das ich Arm, Alt und ein Werwolf war? Es machte ihr nichts aus, nein im Gegenteil dafür liebte sie mich. Und so gab ich mein Widerstand auf und genoss einfach die Nacht mit ihr...

der Morgen dannach...

Flashback:

So was peinliches war mir noch nie passiert! Ich hatte gar nicht daran gedacht das heute ein Ordenstreffen war aber verdammt nochmal! Musste Dora auch mein Shirt anziehen obwohl ich genau wusste das sie nichts drunter anhatte und wie sie drunter aussah?

Sie war so wunderschön sie nahm mir vor wie eine Blume letzte Nacht und ich hatte sie zum blühen gebracht. Das machte mich stolz. Und als sie dann so in der Küche stand vergass ich alles um mich rum und wollte sie küssen. Das ausgerechnet Dumbledore alles mitbekam da er neben uns saÙ war mir so peinlich. Aber hey ich stand zu Dora.

Flashbacks zuende

Ich war so aufgeregt da heute die erste Vollmondnacht war und Dora war nun zum Arzt gegangen. Sie würde das Geschlecht des Kindes erfahren.

Endlich würde ich wissen was mein Kleiner Engel war. Eigentlich wusste ich durfte man nicht sagen was für ein Geschlecht man sich wünschte, da alle Eltern schworen sie wollten nur das das Kind gesund wäre. Doch das stimmte nicht natürlich wünschten sich alle Eltern insgeheim ein Mädchen oder ein Jungen.

Ich musste zugeben auch wenn man es nicht durfte wünschte ich mir einen Jungen.

Aber hey ich durfte das war ich immerhin ein **MANN**.

Ich musste lachen bei dem Gedanken. So Macho-Gedanken waren mir normalerweise fremd.

Was war nur mit mir los? Generell hatte ich das Gefühl ich müsste meine Männlichkeit unter Beweis stellen.

Ich schüttelte das Gefühl ab und wollte gerade zu Peter gehen als mich ein Schwindelgefühl überkam.
Reiß dich zusammen Remus!

Das Gefühl verschwand so schnell wie es wieder gekommen war. Dafür stellten sich Kopfschmerzen ein. Ich musste hier raus! Also ging ich aus der Wohnung und zu meinem Lieblingsplatz.

Es war ein Fenster so groß wie eine normale Wohnung und es beleuchtete die Pflanzen. Dort setzte ich mich hin und betrachtete stumm die Sterne.

Das Sirren in meinem Kopf wollte einfach nicht aufhören also beschloss ich zur Bar zu gehen. Ich wollte nur ein bisschen trinken. Ich trank ein Glas Wasser und mir wurde ganz komisch. Das Wasser schmeckte seltsam nach Erdbeere. Wie als ob... (Das denken viel mir schwer) ... jemand musste etwas reingemischt haben..

In Panik schwankte ich nahhause.

Ich schloß die Tür auf und dort stand Dora.

Mein Mund wurde ganz trocken so sehr wollte ich sie jetzt.

Ich erinnerte mich im nachhinein nicht an alles was ich gesagt oder getan hatte nur daran das ich sie schlug und das blieb mir für immer im Gedächtniss. Ich war erst dann wieder klar im Verstand als ich sie auf dem Boden kauern sah mit vor Angst geweiteten Augen. Gott tat mir das leid. Ich versuchte ihr klar zu machen das ich ihr nichts mehr tun würde aber ohne Erfolg. Sie ging und ich konnte es verstehen. Mit so einem Monster wie mir wollte ich auch nicht zusammen bleiben.

Ein heulen zeriss die Stille. Mein heulen. Ich war Abschaum der schlimmsten Art. Wie konnte ich sie nur schlagen? Sie die ich so liebte?

Mein schmerzerissenes Heulen durchbrach die Stille der Nacht und zum ersten Mal in meinem Leben wünschte ich , ich hätte Dora nie kennengelernt.

So etwas wie mich hatte sie nicht verdient.

Langsam rann mir eine Träne aus meinem Wolfsauge und ich spürte wie sie in meinem Fell versank.

Ich rollte mich auf einer Kugel zusammen und wartete darauf das ich wieder ein Mensch würde. Aber Mensch konnte ich nie sein... Ich würde für immer ein Monster bleiben.

Langsam wurde ich müde und geriet in einen Zustand voller verdienter Alpträume..

Trennung

Dora lief schon eine ganze Weile durch das moderne London. Sie genoss das Muggle-London sehr. Und die frische Luft und die Sonne.

Aber sie wusste sie musste zurück. Verstecken half nichts. Seit dem sie vergangene Nacht abgehauen war lief sie nun umher.

Auch wenn es sie innerlich umbrachte sie konnte das nicht mehr.

Das Leben mit Remus..sie brauchte eine Auszeit.

Immer wieder hatte er sie verlassen und dadurch verletzt.

Sie im Stich gelassen ohne Rücksicht.

Jetzt musste sie auch so sein.

Auch wenn es sie umbrachte sie hatte eine Verantwortung gegenüber dem ungeborenen Kind.

Und ein Vater der sie schlug konnte sie beim besten Willen immoment nicht gebrauchen.

Langsam stiegen ihr Tränen in die Augen doch sie verbat sich die Trauer.

Allein der Gedanke Remus zu verlassen brach ihr das Herz, aber sie hatte keine Wahl.

Sie hatte eine Verantwortung gegenüber ihrem Kind und sie war nicht gewillt diese nicht einzuhalten.

Sie musste stark sein. Wie ein Löwe wie ihr Vater ihr immer gesagt hatte.

Sie musste gegen ihren Willen lächeln als sie daran dachte wie er und sie König der Löwen gekuckt hatten.

Sie musste sich zusammenreißen. Dora schloss die Augen und schluckte. Sie zählte bis drei und apparierte zurück zu Remus.

Dort fand sie einen hellwachen Remus der auf dem Sofa saß und vor sich hinstarrte.

Als er sie sah setzte er an zum Sprechen doch Dora unterbrach ihn indem sie ihre Hand hob.

"Remus es tut mir leid aber ich muss mit dir reden.

Ich will das du mich nicht unterbrichst und meine Entscheidung respektierst".

Abwartend sah sie ihn an und war zufrieden als er nickte.

Bildete sie sich das nur ein oder betrachtete er ihr Feilchen mit dem größten Selbsthass? Doch das war jetzt egal. Sie hohlte tief Luft um sich vorzubereiten.

"Remus seit dem wir uns kennen hast du mir weh getan.

Immer und immer wieder hast du mich zurück gelassen. Allein und hilflos. Dir war es egal wie es mir dabei gehen würde den du hielst es für das Beste für mich. Mir geht es jetzt genauso nur das ich mich um etwas Millionen mal wichtigeres als um mich Sorge. Es geht um RJ. Ja Remus es wird ein Junge."

Bei dem Gedanken kamen ihr die Tränen die drohten überzulaufen. Doch sie musste stark bleiben!

Tonks du kannst das!

Sie sah ihn an und straffte die Schultern.

"Ich werde nicht zulassen das du unser Kind gefährdest. Remus ich liebe dich, das weißt du das war schon immer so und wird auch so bleiben. Aber als du mich immer wieder verlassen hast war es was anderes. Jetzt habe ich eine Verantwortung die so viel Größer ist als wir beide uns es jemals vorstellen können."

Die Tränen bahnten sich einen Weg durch ihr Gesicht.

"Ich muss wieder zurück in die Wirklichkeit. Ich muss zurück zum Orden. Ich kann das hier nicht mehr. Ich dachte ich könnte das alles. Die heimliche Beziehung. Das vorgespülte Ehepaar. Aber Ich will und kann das so nicht mehr. Ich weiß das du mich liebst und ich liebe dich. Aber ich muss jetzt rational denken. Du hast unser Kind gefährdet das werde ich dir niemals verzeihen. Deshalb werde ich gehen. Allein. Ich kann hier nicht länger bleiben. Ich wüsste nicht was das bringen sollte. Denn du und ich wir werden immer nur zum Schein ein Paar sein das ist mir klar geworden. Denn sollte es zu Komplikationen kommen wirst du wieder abhauen. Und das kann ich nicht mehr. Ich brauche einen Partner der mich unterstützt und bei mir bleibt egal was kommt. "

Sie sah ihn an wartete auf eine Antwort. Remus hohle mit zitternden Händen den Ring heraus denn er ihr schon so lange hatte geben wollen. Er musste schlucken. "Dora...willst du mich heiraten?" Er wusste es würde nicht bringen, aber er konnte sie nicht einfach so gehen lassen.

Dora sah ihn fassungslos an und erinnerte sich daran das sie stark sein wollte. "Nein. Remus was soll das alles? Hast du je gedacht wir haben eine Zukunft? Sei ehrlich!"

Sie sah sein schuldbewusstes Gesicht und das war Antwort genug.

" Siehst du das funktioniert in der wirklichen Welt nicht. Hier unten bei den Wölfen kann es klappen aber da draußen..." Sie fing an zu zittern und unterdrückte ein Schluchzen. Sie hatte es schon immer gewusst und gehaut aber das sie es jetzt endlich akzeptieren musste war hart für sie.

" Remus ich werde gehen. Wir sind ab heute kein Paar mehr weder hier noch in der Wirklichen Welt da draußen". Sie deutete durch das Fenster auf die Bäume. Ihre Hände zitterten. Sie hatte das Gefühl zu ersticken doch welche Wahl hatte sie?

Er sah sie an " Ist es weil ich ein Monster bin? Ist es das?!? Ich weiß was ich getan habe ok!! Ich hasse mich selbst dafür aber ich weiß nicht was gestern mit mir los war! Ich schwöre ich weiß es nicht !"

Er raufte sich die Haare und langsam liefen auch ihm die Tränen runter. "Dora...bitte nimm mich mit...Lass mich hier nicht allein"

Dora sah ihn an und es brach ihr das Herz. "Nein Remus."

Sie schüttelte den Kopf um wieder klar denken zu können , dann fing sie an sich zur Tür zu bewegen.

Remus hielt sie an der Hand fest und flehte" Bitte Dora bitte. Ich liebe dich es tut mir leid bitte...". Er fing an bitterlich zu schluchzen. "...verlass mich nicht..bitte. Du hast es geschworen,damals hast du gesagt du liebst mich auch obwohl ich ein Monster bin."

Sie sah ihn an und auch sie begann zu weinen. Sie hob seinen Kopf an und legte ihre Stirn an seine, dann küsste sie ihn sanft dann flüsterte sie "Es tut mir leid.Ich liebe dich." und mit diesen Worten apparierte sie zu Molly.Das letzte was sie hörte war ein Schrei der so voller Schmerz und Qual war, dass es sie wenn sie bei Remus gewesen wäre umgebracht hätte.

Geburts und andere Vorbereitungen

Ich stolperte blind zum Orden. Schnell klopfte ich an. Ich wollte nur noch zu Molly. Brauchte eine Mutter. Sirius öffnete und ich stolperte blind vor Tränen rein. Ich lief in die Küche und endlich sah ich sie ,Molly. Meine Mama.

Ich rannte zu ihr und fiel ihr ungeschickt in die arme. Dann brach ich weinend zusammen und schluchzte und rotzte ihr das Hemd voll. Molly sah mich verwirrt an und strich mir behutsam über den Rücken. Ich versuchte zu erklären " Remus.. ich..er ...is durchgedreht... hat mich geschlagen ...". Weiter kam ich nicht dann weinte ich wieder hemmungslos.

Alle sahen sich ratlos an. Selbst Dumbledore schien keinen Rat zu wissen. Wie denn auch? Das konnte selbst er nicht vorhersehen.

Molly setzte mich auf das Sofa und gab mir einen Tee. Ich legte meine eiskalten Hände darum und genoss die Wärme. Ich bemerkte die fragenden Blicke der anderen. Ich wich ihnen aus, was ging sie das alles an? Ok sie waren meine Familie aber hey alles wollte und konnte ich nicht Preis geben.

Obwohl Dumbeldore wohl bescheid wissen musste. Er musste wissen wie es um Remus stand.

"Albus.. ich.. es tut mir leid ich konnte nicht mehr dort bleiben. Remus ist komplett durchgedreht er wollte mich zwingen mit ihm zu schlafen und als ich das verneinte schlug er mich. Ich musste da weg. "

Er schien das zu verstehen und blickte mich traurig an.

Unbehaglich sah ich mich um und entdeckte die Zeitung.

23.Dezember 1997

Was schon? Morgen würde Heilig Abend sein! Hecktisch sprang ich auf. " Du meine Güte! Ich habe keine Geschenke für euch! Ich muss einkaufen und überhaupt das Kind könnte jeden Moment kommen und ich hab doch gar nichts vorbereitet und was mach ich den ohne Remus? " so langsam ging mir die Puste aus.

Gott sei Dank war Sirius bei mir." Weißt du was Cousinchen wir zwei gehen einkaufen ok?". Ich stimmte dankbar zu. Sirius strich langsam über meinen Bauch. Ich sah ihn an und mir kahlen die Tränen. "Shhh,Dora bitte wein nicht. Wir zwei ..drei machen uns es richtig schön. Ich kauf dir auch alles Essen was du willst ". Ich musste lachen. Ich war wirklich kugelig geworden. Ich hackte mich bei ihm unter " Na los Sirius,lass uns gehen. Big Mama hat Hunger ". Langsam kicherte ich und freute mich auf den Einkaufsbummel.

3 Stunden später

Überglücklich kahlen wir wieder an. Ich war so froh wie schon lange nicht mehr. Ich hatte wunderschöne Geschenke für jeden vom Orden. Sogar für Snape . Ich hatte ihm ein leeres Buch mit schwarzem Einband ausgesucht. Es war leer und er konnte alles damit machen was er wollte. Ich fand das passend. Außerdem hatten wir wunderschöne Babykleider gefunden und das Zimmer war nun auch komplett fertig. Ich hatte beschlossen zu Sirius zu ziehen. Meine Wohnung konnte ich mir nicht mehr leisten und Sirius würde mir eine riesen Hilfe sein und ich war froh nicht allein zu sein. Es würde bestimmt riesig werden. Fröhlich wie eh und je betrachtete ich mich im Spiegel. Meine Haare waren Neonpink. Beim Gedanken an Remus wurden sie wieder braun, aber ich verbat mir jeden gedanken an ihn. Viel zu schön war das alles hier. Fröhlich ging ich ins Bett und schlief sofort ein.

Ein Weihnachtswunder

Heute war es endlich soweit es war Weihnachten ! YEEYY! Einer meiner liebsten Feiertage, abgesehen von meinem Geburtstag. Ich freute mich schon so sehr darauf endlich alle vom Orden zu sehen. Auch Remus würde wahrscheinlich dabei sein und ehrlich gesagt war ich froh darum. Ich vermisste ihn schrecklich und außerdem konnte jeden moment das Kind kommen. Ich passte inzwischen nur noch in wenige meiner Klamotten und war deshalb um so glücklicher das ich in ein Kleid passte. Es war mein Lieblingskleid was mich umso froher machte. Wir hatten es breiter gezaubert. Es war weiß,langärmelig und hatte in der mitte ein pinkes Band. Ich fand ich sah schick aus darin. Auch wenn ich eher einem Wahl ähnelte als einer Frau.

Während ich mich fertig machte für das Weihnachtssessen und die Begrüßung der Mitglieder klopfte jemand an meine Tür.

"Herein",rief ich und wartete ab. Es war Molly. Sieh sah nicht sehr glücklich aus.

"Schätzchen ich muss dir leider sagen das Remus heute nicht kommen kann. Die Schneestürme sie sind zu heftig." Molly trat näher und umarmte mich tröstend.

Ich fand das sehr traurig aber dennoch lächelte ich tapfer. Den Ring den ich Geschenkt bekommen hatte trug ich nach wie vor. Ich grinste sie an zum Zeichen das es mir gut ging und machte mich weiter daran mich hübsch zu machen. Endlich kahmen alle. Ich rannte-soweit man es rennen konnte- die Treppe runter und warf mich in Mad Eyes Arme. Der murmelte irgendwas vonwegen Überreaktion aber ich ignorierte das. Dann waren Harry und Hermine dran. Hermine bestaunte meinen großen Bauch und ich lachte.

"Leg mal deine Hände drauf",kicherte ich. "RJ wird bestimmt reagieren".

Hermine machte große Augen als RJ sich bewegte und lachte. "OMG das ist ...Dora..", ich zuckte bei meinem Spitznamen zusammen. Ich war es gewohnt das nur Remus mich so nannte. Offenbar machte er die Runde. Ich grinste Hermine an und lächelte.

"Kinder,dass Essen ist fertig." Schnell machten wir uns auf den Weg.

Nach dem köstlichen Essen zu dem auch Dumbelodre,Snape und alle Weasleys gekommen waren erzählte uns Mad Eye einer seiner Schauergeschichten. Ich legte schützend beine Hände um meinen Bauch,wollte ich doch das das Kind in einer ruhigen sicheren Welt aufwachsen würde. Ich dachte gerade an Remus ,als sich plötzlich einen Schmerz den ich noch nie im Unterleib verspürt hatte bemerkbar machte. Ich keuchte auf und stand auf. Langsam drehte ich mich zu Molly und grinste sie beruhigend an. Ich lief um Fred und plötzlich tauchten die Schmerzen wieder auf. Leider musste seine Schulter herhalten und ich drückte fest zu.

"Molly", keuchte ich. "Molly das Kind ich glaube es ..kommt ". Ich atmete inzwischen schwer und als eine neue Wehe mich überrollte meinte ich sterben zu müssen. Ich fing geradewegs an zu schreien. " REMUS !! Du elender Mistker! Hohlt ihn sofort her damit ich ihm eine reinhauen kann! Verdammter Mist !! ".

Molly setzte mich auf das Sofa und scheuchte die Männer raus. Als nur noch Dumbledore da war fing ich an zu reden. "Bitte Albus bitte hohl Remus ich schaff das nicht allein!". Mir liefen inzwischen die Tränen runter und ich keuchte vor Schmerzen.

"Molly du hast gesagt es gibt einen Trank der die Schmerzen weg macht bitte gieb ihn mir ". Ich fing an zu atmen wie wir es geübt hatten. Goooott diese Schmerzen. In ermangelung einer anderen Hand griff ich nach Albus seiner und klammerte mich hilfesuchend an ihn.

Molly sah mich bestürzt an "Wir haben diesen Trank nicht. Die Herstellung benötigt zwei Tage und ich habe nicht damit gerechnet das dein Kind heute kommt."

Ich sah sie mit meinem Mörderblick an und fing an zu wimmern. "Molly ich schaff das nicht. Ich kann das nicht. Nicht ohne Remus. Bitte,bitte hohl ihn mir bittee..."

Sie nickte nur und beauftragte Albus damit. Molly blieb bei mir und hiehl klaglos jedes Jammern und jedes Schluchzen von mir aus. "So Tonks du fängst jetzt an mit dem pressen hörst du ?".

Ich sah sie geschockt an. Aber Remus fehlte doch er...

Weiter konnte ich nicht denken ich hatte das Gefühl mich zeriss eine Wehe von innen. Ich hatte keine andere Wahl ich musste pressen. Also tat ich dies.

Ich weiß nicht wie viele Stunden vergingen und ich so dalag und presste und schnaufte,aber als ich schon dachte ich würde es nie schaffen trafen plötzlich braune, sanfte Augen auf meine und ich spürte eine warme, weiche Hand auf meiner Stirn und schließlich an meiner Wange.

"Remus", seufzte ich erleichtert und sah ihn dankbar an. "Dora", antwortete er. Mehr musste nicht gesagt werden. Er nahm meine kleine Hand in seine große und ermutigte mich. Dank ihm hatte ich wieder Kraft und gerade als eine besonders große Wehe mich von ihnen töten wollte war der Schmerz plötzlich weg. Erschöpft ließ ich mich nach hinten fallen und fragte mich was den gerade los war, als ich plötzlich zorniges Geschrei hörte. Ich schaute auf und tatsächlich Molly kam mit einem Kind zu mir. "Remus, Tonks ihr seid jetzt offiziell Eltern". Es war mein Kind. Kraftlos nahm ich es in die Arme und bestaunte es mit großen Augen. Dann sah ich erstaunt Remus an der genauso schaute. Es war das schönste Kind der Welt. Ich fing an es zu wiegen und ihm über die Wange zu streicheln. "Er ist das schönste Kind der Welt", stellte ich entschlossen fest und keiner von den Ordensmitgliedern wagte es mir zu widersprechen. Wann waren sie denn reingekommen?!? Ich gab Remus den kleinen. Er hielt ihn vorsichtig fest und ich lächelte ihn liebevoll an.

"Wie sollen wir ihn nennen?", fragt ich ihn sanft.

Remus sah mich an. "Ich wäre für Ted."

Ich sah ihn an und lächelte. Mir liefen Freudentränen die Wangen runter und nickte.

Endlich war mein Glück perfekt.